

Bauern, Schäfer, Ziegenhalter – unverzichtbare Partner für Naturschutz und Landschaftspflege



Seit dem Mittelalter haben Bauern und Wanderschäfer die schier endlosen Wälder im Spessart und Odenwald aufgelichtet. Bunte Mähwiesen und malerische Viehweiden sind so entstanden. Vor allem am Main wurden kunstvolle Terrassen angelegt, aus denen nach Aufgabe des Steillagenweinbaus oft ausgedehnte Streuobstwiesen hervorgegangen sind.

Doch die bunte Vielfalt ist in Gefahr. Wo Strukturwandel und Nutzungsaufgabe, großflächige Aufforstungen und Wachstumszwang den Ton angeben, bleiben für den Naturschutz wertvolle Wiesen und Weiden auf der Strecke.

Mit der Bedrohung wächst aber auch das Bewusstsein für den Wert der Landschaft. Viele bäuerliche Familien, darunter häufig Neben- und Zuerwerbslandwirte, sind zu unentbehrlichen Partnern des Naturschutzes geworden. Extensive, an Landschaft und Vegetation angepasste Tierhaltung und die Erzeugung hochwertiger regionaler Lebensmittel spielen dabei eine zentrale Rolle. Mit dem **Grünlandprojekt Spessart** wurde ein erfolgversprechender Weg eingeschlagen, eine nachhaltige Grünlandbewirtschaftung dauerhaft zu sichern. Auch die **Wiesenmeisterschaft 2015** ist ein Baustein für das Miteinander von Landwirtschaft und Naturschutz. www.gruenland-spessart.de



Mutterkuhherde (Hochlandrinder) bei Burgsinn. Wo sich die extensive Grünlandnutzung zurückzieht, drohen Verbuschung oder die Überführung in Intensivnutzungen.



Durch Beweidung kann extensives Grünland großflächig offengehalten werden – wie hier mit Rhönschafen und Suffolks oberhalb von Schneeberg im Landkreis Miltenberg.



Auf Du und Du: die Besitzer haben viel Mühe und Herzblut investiert, damit heute im Kaltenbachtal bei Mespelbrunn Moorschnucken und Burenziegen einträchtig grasen können.



Die Wiesen im „Betlesgrund“ bei Weickertsgrüben (Main-spessart) liegen an einem Steilhang unterhalb eines aufgelassenen Weinberg und können nur einmal im Jahr gemäht werden. Das schmackhafte Futter wird an Mutterkühe und Färsen verfüttert.



Ziegenweide im Dammbachtal. Um die Verbuschung der wertvollen Offenlandflächen zu verhindern, hat der Naturpark Spessart zusammen mit örtlichen Landwirten ein viel beachtetes „Grünlandprojekt“ initiiert.



Die Wasserbüffel vom Hafenlohrthal sind zur Touristenattraktion geworden. Die hochwertigen Fleischprodukte können direkt beim Büffelhalter bezogen werden.